

# Ausverkauft: Operettengala erweist sich als Zugpferd

Mehr als 300 Besucher im Artrium – Gleich doppelter Ersatz für erkrankte Tanzpartnerin von Markus Linsmeier

Von Viktor Gröll jun.

**Bad Birnbach.** „Leichtes Blut und froher Sinn“ lautete das Motto der Operettengala im Artrium. Diese stieß im ländlichen Bad auf großes Interesse. „Ausverkauft“ stand auf den Plakaten im Eingangsbereich. Und drinnen unterhielten sich die über 300 Besucher hervorragend.

Mitglieder der Kammerphilharmonie Bad Birnbach hatte Bernhard Löffler um sich versammelt, dazu mit Ingrid Fraunholz (Sopran) und Burkhard Solle (Tenor) zwei Solisten, die beide einen hervorragenden Tag hatten und vom Publikum getragen wurden. Mit viel Beifall wurde auch der Auftritt der Showtänzer bedacht, und das aus gutem Grund. Eigentlich hatte Markus Linsmeier den Auftritt mit Tanzpartnerin Anja Freilingler geplant, doch diese musste kurzfristig wegen Erkrankung passen. Ani-



**Gefeierte Solisten:** Ingrid Fraunholz und Burkhard Solle.

ta Hofbauer und Judith Eder sprangen ein, und so war Markus Linsmeier, im Hauptberuf Lehrer, am Ende sogar der Hahn im Korb. Musikalisch wurde eine Operettengala mit viel Frühlingsgefühlen geboten. Mit der Fächerpolonaise



**An der Seite** von Markus Linsmeier (rechts) brillierte beim Showtanz auch Anita Hofbauer (links). – Fotos: Gröll jun.

machte die Kammerphilharmonie Bad Birnbach den Eröffnungszug. Lehars „Gern hab ich die Frauen geküsst“ forderte Tenor Burkard Solle zum ersten Mal. Bei Carl Zellers „Der Kirschenbaum“ hatte Ingrid Fraunholz ihren Einstand

gegeben. Im Duett waren die beiden im ersten Teil bei „Tanzen möchte ich ja so gern“ von Emmerich Kalman zu hören.

Auch im zweiten Abschnitt bekam das Publikum viele Klassiker



**Musikdirektor** Bernhard Löffler dirigierte die Kammerphilharmonie Bad Birnbach und spornte die Musiker zu Höchstleistungen an.

der Operette geboten, darunter das Viljalied von Franz Lehar. Doch auch einen Ausflug in modernere Gefilde machte das Orchester mit Titeln wie „Rock around the Clock“, „Pink Panther“ oder „Chattanooga Cho Cho“. In jedem

Fall zeigten sich die Besucher am Ende begeistert und feierten die Akteure auf der Bühne entsprechend. Durch das Programm führte Helmut Degenhart, die Gesamtleitung oblag Musikdirektor Bernhard Löffler.